

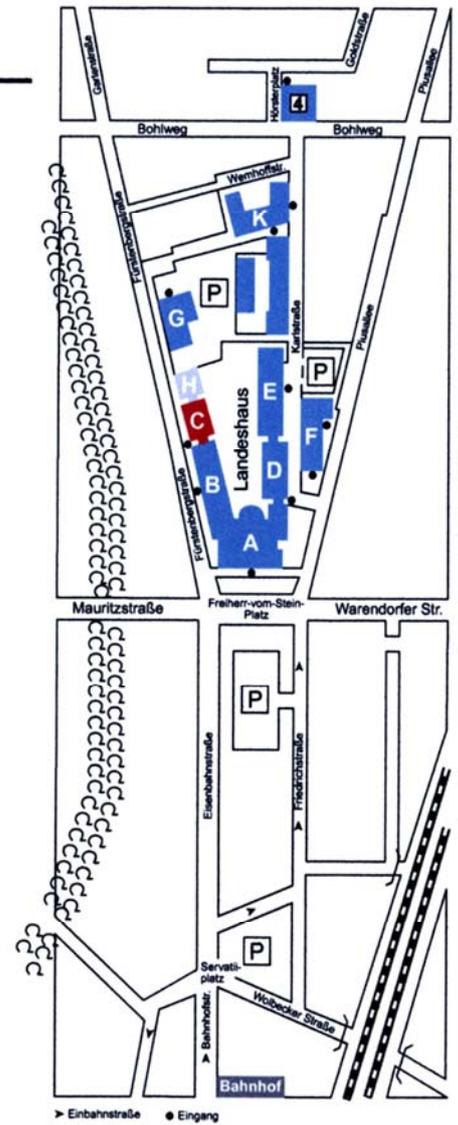
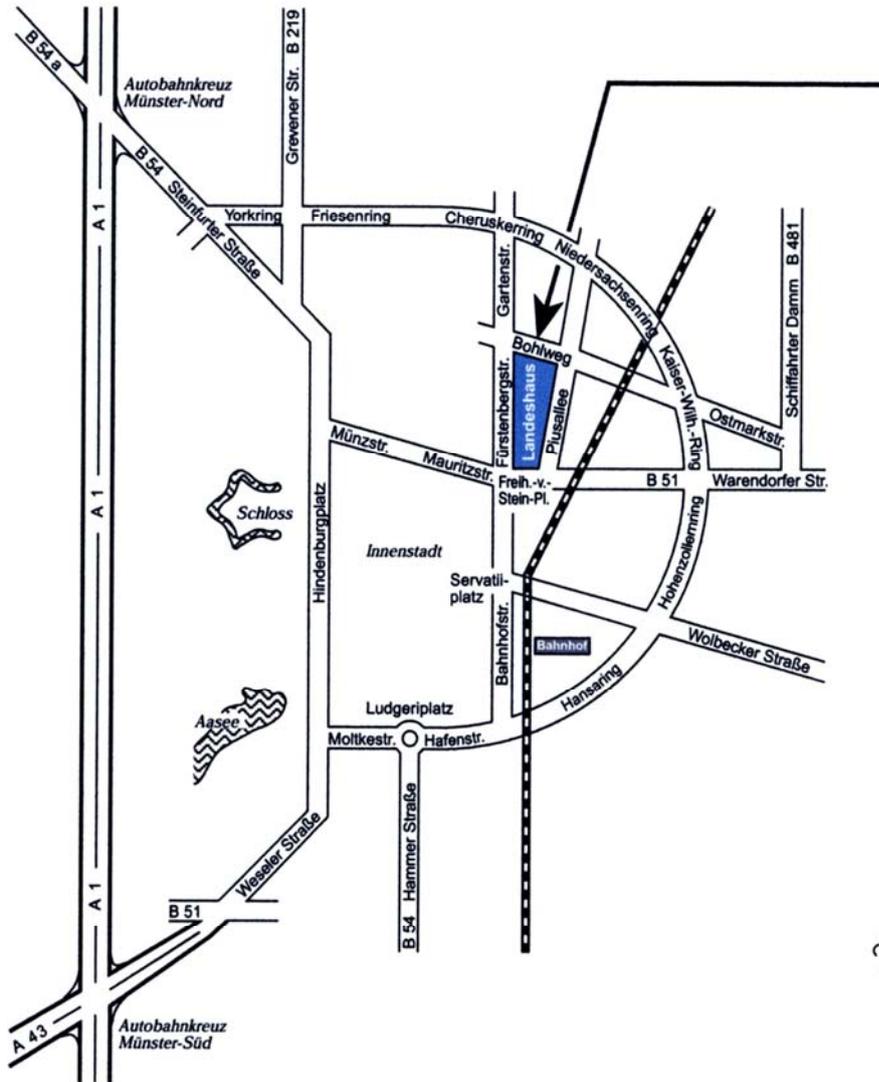
Berufe

Eine Medienauswahl



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Fürstenberstraße 14
 48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: Dezember 2012

Alle Rechte vorbehalten

© 2012 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie suchen für den Unterricht, für Projektwochen oder Aktionstage Materialien über **Berufe**? Eine Auswahl an Kinder- oder Jugendsachbüchern und -romanen haben Sie bereits mit dieser Thementasche der Stadtbücherei erhalten. Vielleicht enthält die Tasche auch CD's und andere Medien.

Möchten Sie auf eine weitergehende Auswahl an audiovisuellen Medien zurück greifen, dann kann Ihnen der **Medienservice für Münster** im LWL-Medienzentrum für Westfalen sicherlich weiterhelfen.

Der Medienservice für Münster mit Sitz im LWL-Medienzentrum für Westfalen hält ein umfassendes Angebot an Videokassetten, DVDs, Online-Medien u.a. zu (fast) allen Themenbereichen, Schulfächern und Schulstufen bereit. Was wir Ihnen zum Thema **Berufe** anbieten können, haben wir in dieser Liste zusammengestellt.

Berechtigt zur Ausleihe sind Multiplikatoren in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. An Privatpersonen darf nicht verliehen werden. Die als „Medienmodul“ und „Online-Medium“ gekennzeichneten Medien sind sog. **EDMOND-Medien**, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die vorerst nur Schulen ausgestellt werden kann.

Die übrigen Medien können Sie im LWL-Medienzentrum für Westfalen, Fürstenbergstraße 14, ausleihen. Die Leihfrist beträgt in der Regel 1 Woche. Verlängerungen sind auch telefonisch möglich.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter www.lwl-medienzentrum.de können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen. Dort finden Sie auch Details der Ausleihbedingungen und Antragsformulare für den EDMOND-Zugang.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen

Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster

Telefon: (0251) 591 – 3911 Telefax: (0251) 591 – 3982

E-Mail: medienverleih@lwl.org

www.lwl-medienzentrum.de

Öffnungszeiten des Medienverleihs

Mo – Do 8.30 – 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

ach so! fragen - forschen – verstehen

• Warum ist Arbeit so wichtig?

Mediennr.: 49 82983
 Format: Online-Film, 27 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003
 Regie: Barbara Weber

Im Mittelalter entstanden angesehene Handwerksberufe. Mit der industriellen Revolution entwickelte sich eine Arbeitswelt, die für viele Menschen ein hartes Arbeiten bedeutete. Erst im 20. Jh. kam ein dritter Sektor hinzu: Dienstleistungen. In einem weiteren Beitrag wird der Sinn des Arbeitens betrachtet. Arbeit strukturiert den Tagesablauf, das ganze Leben. Mit einer guten Ausbildung hat fast jeder eine Chance eine Arbeit zu finden. Der dritte Beitrag zeigt das Portrait einer PR- und Werbeagentur. Hier ist vor allem Kopfarbeit gefragt: pfiffige Werbetexte entstehen, Prospekte und Flyer werden entworfen, Websites gestaltet.

Der Bauernhof

Wo kommt unser Essen her?

Mediennr.: 46 41554
 Format: Video-DVD, 16 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 FSK/USK: LEHR-Programm

Wie ist das Leben auf einem Bauernhof in der heutigen Zeit? Welche technischen Hilfsmittel benutzt der Landwirt bei seiner Arbeit auf dem Feld und bei der Versorgung der Tiere? Die DVD setzt sich mit folgenden Schwerpunkten auseinander:

- Kühe und Rinder (Milchgewinnung in der Melkanlage, Weide- und Stallhaltung, Geburt und Aufzucht der Kälber)
- Schweine (Schweine als Nutztiere, Aussehen, Vorlieben, Vermehrung)
- Ziegen (Nutzen)
- Geflügel (freilaufende Hühner, Schlüpfen eines Kükens, Puten und Gänse als Mastvieh)
- Weitere Tiere auf dem Bauernhof (Pferde, Schwalben, Bienen, Katzen und Hofhund)
- Nutzpflanzen (Anbau, Transport und Einlagerung von Heu)

Extras:

Kapitalwahl mit Extras (Texttafeln, Bilder), Arbeitsblätter, Bildmaterial, Internet-Links, Menüstruktur, Sprechertexte

Es brennt!

Feuer und Feuerwehr

Mediennr.: 46 41650
 Format: Video-DVD, 23 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch, Englisch, Türkisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Feuer, eines der Vier Elemente - spielte in der Geschichte des Menschen schon immer eine wichtige Rolle. Es diente zum Wärmen, als Lichtquelle oder zur Zubereitung von Nahrung. Noch heute bewegen sich Heißluftballone und Dampflokomotiven durch Feuerkraft. Auch in Handwerk und Industrie wird das Feuer gebraucht.

Feuer benötigt drei Dinge zum Brennen - einen brennbaren Stoff, ausreichend Hitze und Sauerstoff. Seiner nützlichen Seite stehen Gefahren gegenüber. Oft reicht eine Unachtsamkeit und alles brennt lichterloh. Wer das Feuer nicht selbst löschen kann, muss sofort die Feuerwehr rufen. Deren ureigenste Aufgabe ist es, Feuer zu löschen.

Doch heute hat es die Feuerwehr nicht nur mit Brandbekämpfung zu tun. Auch bei schweren Unfällen und Umweltkatastrophen wird sie gerufen. Neben der Berufsfeuerwehr gibt es die Freiwillige Feuerwehr mit der Jugendfeuerwehr. Jungen und Mädchen ab 10 Jahren bereiten sich in zahlreichen Übungen auf die Aufgaben im Löschdienst vor. (In der englisch- wie auch türkischsprachigen Version sind Graphiken, Animationen etc. nur in Deutsch beschriftet.)

Extras:

Kapitalanwahl mit Extras (Texttafeln, Bilder), Arbeitsblätter, Bildmaterial, Internet-Links, Menüstruktur, Sprechertexte

Es brennt!

Feuer und Feuerwehr

Mediennr.: 55 50654
 Format: Online-Medienpaket, 23 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch, Englisch, Türkisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Feuer, eines der Vier Elemente - spielte in der Geschichte des Menschen schon immer eine wichtige Rolle. Es diente zum Wärmen, als Lichtquelle oder zur Zubereitung von Nahrung. Noch heute bewegen sich Heißluftballone und Dampflokomotiven durch Feuerkraft. Auch in Handwerk und Industrie wird das Feuer gebraucht.

Feuer benötigt drei Dinge zum Brennen - einen brennbaren Stoff, ausreichend Hitze und Sauerstoff. Seiner nützlichen Seite stehen Gefahren gegenüber. Oft reicht eine Unachtsamkeit und alles brennt lichterloh. Wer das Feuer nicht selbst löschen kann, muss sofort die Feuerwehr rufen. Deren ureigenste Aufgabe ist es, Feuer zu löschen.

Doch heute hat es die Feuerwehr nicht nur mit Brandbekämpfung zu tun. Auch bei schweren Unfällen und Umweltkatastrophen wird sie gerufen. Neben der Berufsfeuerwehr gibt es die Freiwillige Feuerwehr mit der Jugendfeuerwehr. Jungen und Mädchen ab 10 Jahren bereiten sich in zahlreichen Übungen auf die Aufgaben im Löschdienst vor. (In der englisch- wie auch türkischsprachigen Version sind Graphiken, Animationen etc. nur in Deutsch beschriftet.)

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Feuer - ein lebenswichtiges Element (3:31 min)
2. Feuer ist gefährlich (3:55 min)
3. Der Feuerwehreinsatz (4:17 min)
4. Zu Besuch bei der Feuerwehr (4:06 min)
5. Die Jugendfeuerwehr (2:41 min)

Fernsehberufe

Mediennr.: 49 82561
 Format: Online-Film, 31 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Wie arbeiten Kameramann und Regisseur bei der ARD Sportschau? Wie wird ein Film zusammengeschnitten? Und wie wird eine junge Moderatorin "alt" geschminkt?

Der Film nimmt "Traumberufe" beim Fernsehen unter die Lupe und begleitet einen Regisseur, einen Kameramann, eine Maskenbildnerin, einen Toningenieur und einen Cutter.

Getreideernte früher und heute (Grain Harvest then and now)

Mediennr.: 46 40564
 Format: Video-DVD, 71 Min. farbig
 Sprache(n): Deutsch, Englisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

Es ist Juli. Das Getreide ist reif. Mühsam mäht es der Bauer mit der Sense und die Bäuerin nimmt das Getreide auf, bindet die Halme zu Garben und stellt sie zum Trocknen auf. Jede Hand wird gebraucht, auch die Kinder helfen mit. Tage später können die Garben aufgeladen und eingefahren werden.

Heutzutage wird diese Arbeit von einer einzigen Maschine erledigt: dem Mähdrösch. Er mäht in einem Arbeitsgang das Getreide ab, entfernt die Fruchtstände, drischt die Körner aus und säubert sie.

Die DVD gewährt Einblicke in die Arbeitsformen früherer Zeiten, lässt erkennen, wie sich durch die fortschreitende Mechanisierung die Getreideernte verändert hat und dokumentiert die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Getreideernte früher und heute.

Extras:

Interaktives Quiz, Arbeitsblätter
 (Beiheft)

Getreideernte früher und heute (Grain Harvest then and now)

Mediennr.: 55 50054
 Format: Online-Medienpaket, 71 Min. farbig
 Sprache(n): Deutsch, Englisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

Es ist Juli. Das Getreide ist reif. Mühsam mäht es der Bauer mit der Sense und die Bäuerin nimmt das Getreide auf, bindet die Halme zu Garben und stellt sie zum Trocknen auf. Jede Hand wird gebraucht, auch die Kinder helfen mit. Tage später können die Garben aufgeladen und eingefahren werden.

Heutzutage wird diese Arbeit von einer einzigen Maschine erledigt: dem Mähdrösch. Er mäht in einem Arbeitsgang das Getreide ab, entfernt die Fruchtstände, drischt die Körner aus und säubert sie.

Der Film gewährt Einblicke in die Arbeitsformen früherer Zeiten, lässt erkennen, wie sich durch die fortschreitende Mechanisierung die Getreideernte verändert hat und dokumentiert die verschiedenen Arbeitsabläufe bei der Getreideernte früher und heute.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. pictorial/Bildergeschichte Mähen (7:30 min)
2. Stacking the sheaves/Garben aufstellen (1:44 min)
3. Loading the sheaves/Garben aufladen (1:43 min)
4. Racking up the ears/Ähren zusammenrechnen (1:06 min)
5. Breakfast in the field/Frühstück auf dem Feld (1:11 min)
6. Cereal fields in earlier times/Getreidefelder früher (1:18 min)
7. Cereal fields today/Getreidefelder heute (0:56 min)
8. Grain harvesting today/Getreideernte heute (5:15 min)
9. Grain harvesting today pictorial/Getreideernte heute Bildergeschichte (4:15 min)
10. Maize feed harvest/Futtermais Ernte (6:04 min)
11. Maize feed feeding/Fütterung (2:58 min)
12. The horse as a draught animal/Pferde als Zugtier (1:37 min)
13. Horses learn quickly/Das gelehrige Pferd (1:57 min)
14. Horse driven mill/Rosmühle (1:03 min)
15. Harvest festival/Erntefest (1:16 min)

16. From the sickle to the combine harvester/Von Sichel zum Mähdrescher (2:27 min)
17. Hills/Getreide Gold der Erde Hügel (0:33 min)
18. Ripeness of the grain/Getreide Gold der Erde Reife (0:31 min)
19. Types of grain uses/Getreide Gold der Erde Verwendung (1:46 min)
20. Types of grain characteristics/Getreide Gold der Erde Merkmale (0:46 min)
21. Maize/Getreide Gold der Erde Mais (0:51 min)
22. Men harvesting/Männer bei der Ernte (1:46 min)
23. Women harvesting/Frauen bei der Ernte (1:48 min)
24. Children harvesting/Kinder bei der Ernte (2:28 min)
25. Sickle/Sichel (0:53 min)
26. Scythe/Sense (1:42 min)
27. Reaper/Mähmaschine (0:41 min)
28. Grain harvester/Flügelmäher (0:55 min)
29. Reaper binder/Bindemäher (1:18 min)
30. Combine harvester animation/Geräte und Maschinen Animation (2:03 min)
31. Mowing with scythe/Mähen mit Sense (1:53 min)
32. Gathering and binding the stalks/Halme aufnehmen (0:40 min)
33. Rope making/Seil drehen (0:21 min)
34. Gathering the ears/Ähren auflesen (0:47 min)
35. Reaper/Mähmaschine (2:23 min)
36. Reaper binder in use/Bindemäher Arbeitsvideo (2:35 min)

Im Dienst der Öffentlichkeit

- Eisenbahn und Flughafen
- Polizei und Feuerwehr

• Eisenbahn und Flughafen

Mediennr.: 46 01069
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Per Bahn mit einem Elefanten im Gepäck nach Tübingen und mit dem Flugzeug zu seinem Brieffreund nach Wien: Uli lernt unterwegs eine Menge über diese beiden Verkehrsmittel. Er ist Hauptfigur in den Filmen "Der Flughafen" (15 Min farbig, Bundesrepublik Deutschland 1992) und "Uli, Tobi und die Eisenbahn" (15 Min farbig 1991).

Extras:

Bilder und Filmsequenzen zum "Nacherzählen", Fragen zu beiden Filmen
 (Begleitkarte)

• Polizei und Feuerwehr

Mediennr.: 46 01070
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Welche Aufgaben haben Polizei und Feuerwehr? Wann wendet man sich an die Polizei, wann an die Feuerwehr? Wie läuft ein Einsatz bei der Polizei bzw. der Feuerwehr ab?

Die beiden Filme "Die Polizei (15 Min farbig, Bundesrepublik Deutschland 1997) und "Retten, Löschen, Bergen, Schützen" (17 Min farbig, Bundesrepublik Deutschland 1993) zeigen exemplarisch Einsätze der beiden Einrichtungen im Dienst der Öffentlichkeit wie Verkehrsunfall, Wohnungseinbruch, Tier in Not, Wohnhausbrand etc.

Extras:

Bilder und Filmsequenzen zum "Nacherzählen", Fragen zu beiden Filmen (Begleitkarte)

In der Glockengießerei

Mediennr.: 42 56722
 Format: VHS-Video, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996

Dem eigentlichen Glockenguss gehen monatelange Arbeiten voraus. Sie bestehen darin, dass ein "Kern" zunächst aus Lehm gemauert wird, der dem inneren Hohlraum der Glocke entspricht. Auf diesem Kern wird dann eine sog. falsche Glocke aus Lehm geformt, auf die der "Mantel" aufgetragen wird. Nach dem Trocknen des Mantels wird dieser abgehoben, die falsche Glocke entfernt und der Mantel wieder aufgesetzt. In den so entstandenen Hohlraum wird das flüssige Kupfer-Zinn-Gemisch gegossen. Nach wochenlangem Abkühlen und einigen Polierarbeiten holen Gemeindemitglieder die Glocke ab.

In der Molkerei

Mediennr.: 42 56224
 Format: VHS-Video, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Jeden Tag um 8 Uhr kommt der Tankwagen von der Molkerei zum Hof von Bauer Andres, um die Milch abzuholen. Während früher fast jedes Dorf seine eigene kleine Molkerei hatte, gibt es heute nur noch wenige große Molkereien. Deshalb muss die Milch von Bauer Andres mehr als 100 km weit zur nächsten Molkerei gefahren werden. Dort werden täglich etwa 400.000 Liter dieser "Rohmilch" abgeliefert. Der größte Teil wird zu Vollmilch verarbeitet - entweder mit 3,5% oder 1,5% Fett. Aus 5000 Liter Rahm, der ein paar Stunden in großen Tanks herangereift ist, wird etwa die halbe Menge Butter hergestellt.

In einer Töpferei

Mediennr.: 42 56719
 Format: VHS-Video, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998

Aus einem Klumpen Tonerde zaubert der Töpfer auf der sich schnell drehenden Töpferscheibe im Nu einen Becher, eine Vase oder weitere Gefäßkeramik. Ist die Rohform nach einigen Tagen trocken, wird sie glasiert und nach erneutem Trocknen mit ornamentalen Figuren verziert.

Kuh, Korn & Co.

Wir erkunden einen Bauernhof!

Mediennr.: 46 42296
 Format: Video-DVD, 56 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Die Klasse 3b der Grundschule Lauenhagen veranstaltet ein Klassenfrühstück. Dafür haben sie Lebensmittel eingekauft und die Brötchen selbst gebacken. Irgendwann stellen die Kinder sich die Frage, wo die Lebensmittel eigentlich herkommen. Sie tragen viele Informationen über die Landwirtschaft zusammen, doch einige Fragen bleiben offen. Deshalb kommen sie auf die Idee, einen Bauernhof zu besuchen. Dort - auf einem Milchviehbetrieb - gehen sie in Kleingruppen auf Entdeckungsreise und versuchen auf folgende Fragen eine Antwort zu finden:

1. Was ist alles im Kuhstall zu tun? (18 Min.)
 2. Wie werden denn die Kühe satt? (12 Min.)
 3. Wie ist das mit dem Getreide? (10 Min.)
 4. Welche Maschinen hat der Bauer? / Wofür kann er sie benutzen? (3 Min.)
 5. Was ist das Besondere am Beruf der Bäuerin und des Bauern? (3 Min.)
 6. Die Hofdetektive: Gibt es auf dem Bauernhof ganz unerwartete Überraschungen? (5 Min.)
- (Begleitkarte)

Milch

Woher kommt die Milch?

Mediennr.: 46 42092
 Format: Video-DVD, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Wenn wir von Milch reden, meinen wir damit nicht die Milch von Schafen oder Ziegen. Für uns ist die Kuh der Hauptlieferant für Milch.

Viele Milchkühe leben heutzutage auch in Ställen. Dort können sie sich frei bewegen, gehen zum Fressen an den Futtertisch, lassen sich an Kratzbürsten zwischendurch massieren und schlafen in Liegeboxen. Die Deutsche Schwarzbunte und die Deutsche Rotbunte sind zwei der vielen verschiedenen Rassen. Milchkühe werden zweimal täglich gemolken. Während des Melkens fließt die Milch über Rohrleitungen direkt in einen Tank, der in der Milchammer steht. Einen Teil der Milch behält der Landwirt, die größte Menge wird an die Molkerei geliefert. Dort wird sie pasteurisiert, gekühlt, abgefüllt und verpackt. Aus dem Rahm, der der Milch entzogen wird, entstehen Sahneprodukte und Butter sowie durch den Zusatz anderer Lebensmittel Buttermilch, Kefir, Dickmilch etc.

Milch ist eines der ältesten und gleichzeitig natürlichsten Lebensmittel, das wir kennen. Schon vor über 5000 Jahren wurden Milchrinder gehalten, wie auf alten Tontafeln zu sehen ist. Auch die Griechen und Römer kannten verschiedene Milchprodukte und Käse.

Extras:

Bildmaterial, Testaufgaben, Arbeitsblätter, Farbfolien, Internet-Links, Lösungsvorschläge, Mediendidaktik, Sprechertexte

Milch

Woher kommt die Milch?

Mediennr.: 55 51520
 Format: Online-Medienpaket, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Wenn wir von Milch reden, meinen wir damit nicht die Milch von Schafen oder Ziegen. Für uns ist die Kuh der Hauptlieferant für Milch.

Viele Milchkühe leben heutzutage auch in Ställen. Dort können sie sich frei bewegen, gehen zum Fressen an den Futtertisch, lassen sich an Kratzbürsten zwischendurch massieren und schlafen in Liegeboxen. Die Deutsche Schwarzbunte und die Deutsche Rotbunte sind zwei der

vielen verschiedenen Rassen. Milchkühe werden zweimal täglich gemolken. Während des Melkens fließt die Milch über Rohrleitungen direkt in einen Tank, der in der Milchkammer steht. Einen Teil der Milch behält der Landwirt, die größte Menge wird an die Molkerei geliefert. Dort wird sie pasteurisiert, gekühlt, abgefüllt und verpackt. Aus dem Rahm, der der Milch entzogen wird, entstehen Sahneprodukte und Butter sowie durch den Zusatz anderer Lebensmittel Buttermilch, Kefir, Dickmilch etc.

Milch ist eines der ältesten und gleichzeitig natürlichsten Lebensmittel, das wir kennen. Schon vor über 5000 Jahren wurden Milchrinder gehalten, wie auf alten Tontafeln zu sehen ist. Auch die Griechen und Römer kannten verschiedene Milchprodukte und Käse.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Woher kommt die Milch? (3:29 min)
2. Natürliche Milchgewinnung (4:13 min)
3. In der Molkerei (4:46 min)
4. Milch hat viele Gesichter (5:06 min)

Mona Monete

- **Mona arbeitet und verdient**

Mediennr.: 49 81377
 Format: Online-Film, 15 Min. farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 Regie: Tilman Büttner

Mona erfährt am eigenen Leib, was es bedeutet, sich als Selbstversorger durchs Leben zu schlagen: Es ist anstrengend und äußerst zeitintensiv. Arbeitsteilung soll Abhilfe leisten.

Und tatsächlich: Mona erfährt als Fabrikarbeiterin die Vorteile der Spezialisierung. Die Produktivität steigert sich enorm, wenn jeder nur eine ganz bestimmte Aufgabe im Produktionsablauf erfüllt. Dass der Wert der Arbeit nicht immer angemessen entlohnt wurde, zeigt sich Mona bei einem Ausflug in die Geschichte der Sklaverei.

Die Sendung mit der Maus

- **Die Schiffs-Maus**
- **Jeans-Maus**
- **Glocken-Maus**

- **Die Schiffs-Maus**

Mediennr.: 46 40086
 Format: Video-DVD 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997
 Regie: Jan Maschner
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Ein Jahr lang hat das Maus-Team die Entstehung eines riesigen ozeantauglichen Passagierschiffes begleitet, von der ersten Stahlplatte bis zum Auslaufen unter indonesischer Flagge. Im Wechsel zwischen einfachen Modellen und dem realen Bauverlauf in der Werft wird die Produktion gezeigt und erklärt - zum Beispiel das Einsetzen des Rumpfs ins Baudock, das Anbringen von Isolierungen und Verkleidungen, die Anlieferung der Kabinen etc. Und irgendwann ist der große Moment der ersten Probefahrt da.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Standbilder, Bildtexte, Toneinspielungen), Ablauf-Programmierung, Fragen und Antworten zum Film, Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge

• Die Schiffs-Maus

Mediennr.: 55 50013
 Format: Online-Medienpaket, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997
 Regie: Jan Maschner
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Ein Jahr lang hat das Maus-Team die Entstehung eines riesigen ozeantauglichen Passagierschiffes begleitet, von der ersten Stahlplatte bis zum Auslaufen unter indonesischer Flagge. Im Wechsel zwischen einfachen Modellen und dem realen Bauverlauf in der Werft wird die Produktion gezeigt und erklärt - zum Beispiel das Einsetzen des Rumpfs ins Baudock, das Anbringen von Isolierungen und Verkleidungen, die Anlieferung der Kabinen etc. Und irgendwann ist der große Moment der ersten Probefahrt da.

Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (sog. Extras) bereichert sind:

1. Trailer - Wie wird ein Schiff gebaut? (0:26 min)
2. Wie werden die Boden- und Deckenplatten gebaut? (2:58 min)
3. Wie werden die Seitenwände gebaut? (1:21 min)
4. Schweißen ist wie Kleben mit flüssigem Metall (1:02 min)
5. Maus-Cartoon: Maus und Elefant bauen ein Kartenhaus (0:11 min)
6. Zusammensetzen der Einzelteile: Sektionen und Blöcke (1:47 min)
7. Maus-Cartoon: Die Maus baut ein Kürbishaus (0:17 min)
8. Der Werft-Kran (2:35 min)
9. Maus-Cartoon: Die Maus im Kran (0:14 min)
10. Einbau des Schiffsmotors (0:53 min)
11. In der Werft: Das Schiff wächst aus 19 Teilen (2:05 min)
12. Maus-Cartoon: Die Maus und die Lackierspritze (0:23 min)
13. Welche Außen- und Innenarbeiten müssen gemacht werden? (1:53 min)
14. Maus-Cartoon: Maus und Elefant tapezieren (0:26 min)
15. Der Schiffsbug (3:13 min)
16. Maus-Cartoon: Die Maus und das Flaschenschiff (0:11 min)
17. Wie sieht die Kajüte des Kapitäns aus? (1:35 min)
18. Maus-Cartoon: Die Maus rudert (0:30 min)
19. Die Schiffsschrauben (2:17 min)
20. Maus-Cartoon: Die Maus und das Motorboot (0:13 min)
21. Die Testfahrt (1:56 min)
22. Die Schiffstaufe (1:06 min)

• Jeans-Maus

Mediennr.: 42 57387
 Format: VHS-Video, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Armin Maiwald
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Wie werden Jeans produziert? Armin Maiwald beschreibt die Stoffherstellung und -färbung und geht auf die Besonderheiten des stabilen "Jeansstoffes" ein. Dann entsteht Schritt für Schritt eine Hose.

• Glocken-Maus

Mediennr.: 42 57545
 Format: VHS-Video, 40 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Armin Maiwald
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Es dauert etwa sechs Wochen vom Entwurf des Flügels bis zum Anbringen der Glocke im Kirchturm. Armin Maiwald erklärt den Entstehungsprozess in sechs Schritten: 1. Die "erste" Glocke, 2. Die falsche und die dritte Glocke, 3. Die Glockengrube, 4. Das Gießen, 5. Fertigstellung, 6. Im Glockenturm (Begleitkarte)

Die Tageszeitung

Von der Idee zum Druck

Mediennr.: 46 43037
 Format: Video-DVD 26 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Welche Nachrichten und Themen in den redaktionellen Teilen dem Leser in der Zeitung von morgen geboten werden, muss in der Redaktionskonferenz stets aufs Neue besprochen werden. Diskutiert wird auch, welche Themen recherchiert werden müssen und wer welchen Part übernimmt.

Zurück in der Redaktion beginnen die Journalisten damit, die redaktionellen Seite, die ihnen am Morgen zugewiesen wurde, mit den geplanten Inhalten zu füllen, das Layout festzulegen und den eigenen Artikel verständlich zu schreiben.

Im Zuge der Umstellung auf die digitale Produktion des Zeitungslayouts müssen die Redakteure nicht nur die Gestaltung übernehmen, sondern sind auch für das Lektorat verantwortlich und stellen Teile in die Online-Ausgabe der Zeitung. Nach einer letzten technischen Kontrolle werden die redaktionellen Seiten auf Druckplatten belichtet und in der sogenannten Rotation auf Papier gebracht. Per Transporter kann die Zeitung schließlich an die Zusteller vor Ort ausgeliefert werden. Keine 24 Std. nach der Redaktionskonferenz am Vortag ist die Tageszeitung ausgeliefert.

Extras:

Kapitelwahl, Sprechertext, Arbeitsmaterialien (Arbeitsblätter, Interaktive Arbeitsblätter, Testaufgaben, Farbfolien, Bildmaterial, Ergänzendes Material, Links und Hinweise, Glossar), Lösungsvorschläge, Lehrplanbezug

Die Tageszeitung

Von der Idee zum Druck

Mediennr.: 55 54995
 Format: Online-Medienpaket, 26 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Welche Nachrichten und Themen in den redaktionellen Teilen dem Leser in der Zeitung von morgen geboten werden, muss in der Redaktionskonferenz stets aufs Neue besprochen werden. Diskutiert wird auch, welche Themen recherchiert werden müssen und wer welchen Part übernimmt.

Zurück in der Redaktion beginnen die Journalisten damit, die redaktionellen Seite, die ihnen am Morgen zugewiesen wurde, mit den geplanten Inhalten zu füllen, das Layout festzulegen und den eigenen Artikel verständlich zu schreiben.

Im Zuge der Umstellung auf die digitale Produktion des Zeitungslayouts müssen die Redakteure nicht nur die Gestaltung übernehmen, sondern sind auch für das Lektorat verantwortlich und stellen Teile in die Online-Ausgabe der Zeitung. Nach einer letzten technischen Kontrolle werden die redaktionellen Seiten auf Druckplatten belichtet und in der sogenannten Rotation auf Papier gebracht. Per Transporter kann die Zeitung schließlich an die Zusteller vor Ort ausgeliefert werden. Keine 24 Std. nach der Redaktionskonferenz am Vortag ist die Tageszeitung ausgeliefert.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Welche Nachricht kommt in die Zeitung? (3:05 min)
 - Die Redaktionskonferenz (1:38 min)
 - Aktualität, Brisanz und Ausgewogenheit (1:22 min)
2. Die Recherche der Nachricht (8:55 min)
 - Vorbereitung des Termins (2:25 min)
 - Das journalistische Interview (2:26 min)
 - Das Berufsbild des Journalisten (1:25 min)
 - Das Pressefoto (2:33 min)
3. Die Gestaltung der Nachricht (7:56 min)
 - Layout und Artikel (1:13 min)
 - Das Schreiben des Artikels (2:08 min)
 - Die Korrekturphase (3:30 min)
 - Die Online-Version der Zeitung (0:59 min)
4. Die technische Aufbereitung der Nachricht (3:08 min)
 - Im Druckzentrum (3:03 min)
5. Am Ziel der Nachricht (1:28 min)
 - Vom Ereignis zum Leser (1:23 min)

Unser täglich Brot... aus der Brotfabrik

Mediennr.: 42 52227
 Format: VHS-Video, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996
 Regie: Reinold Schnatmann

Der Film thematisiert die Brotherstellung unter zwei Inhaltsschwerpunkten:

- Herstellung eines Produkts (Brot)
- Einblicke in die Arbeitswelt (Industriearbeit).

Es beginnt mit der Anlieferung der Rohware Mehl, wird fortgesetzt mit der automatisierten Teigbereitung und Gärung und endet mit dem Ausbacken der Brotlaibe und deren Verpackung und Versand. So wie der Herstellungsvorgang in einzelne Schritte zerlegt ist, so ist es auch mit der Arbeit. Der Mensch führt während der Arbeit nur noch ganz bestimmte Tätigkeiten und Handgriffe durch. (Es bietet sich ein Vergleich mit dem Film "Unser täglich Brot... aus der Bäckerei" an.)

(Begleitkarte)

Die Welt der Arbeit

Mediennr.: 46 41275
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 FSK/USK: LEHR-Programm

ARBEIT IN DER FABRIK (6:15 min)

In einer Fabrik, die Staubsauger herstellt, wird an einem Fließband arbeitsteilig gearbeitet. Stück für Stück werden die Einzelteile hergestellt und zusammengebaut. Der eigentlichen Produktion sind Planung/Konstruktion, Verpackung, Lagerung etc. vor- bzw. nachgelagert.

ARBEIT BEIM HANDWERKER (4:58 min)

Die Arbeitsweise eines mittelständischen Handwerksbetriebs unterscheidet sich gravierend von der Arbeit in der Fabrik. Auch die Motivation ist eine andere. Dass im Handwerk moderne Technik genutzt wird, ist selbstverständlich.

ARBEITSWELT ZUM STAUNEN (7:40 min)

Eine Reise durch verschiedenste Branchen und Betriebe - Ausbildungswerkstatt, Automobilproduktion, Pharmalabor, Konstruktionsbüro, Landwirtschaft...

ARBEIT ZUHAUSE (3:55 min)

Unter den häuslichen Arbeiten gibt es solche, die Spaß machen, und solche, die als mühsame Pflicht empfunden werden. Manche dieser Tätigkeiten können von Kindern und Eltern in "Arbeitsteilung" erledigt werden.

ARBEITEN FÜR DEN LEBENSUNTERHALT (3:51min)

Die Arbeit von Vater und/oder Mutter im Beruf ist die wesentliche Einkommensquelle. Damit bestreitet die Familie ihren Lebensunterhalt. Probleme treten dann auf, wenn einer der Elternteile arbeitslos wird und keinen neuen Arbeitsplatz findet.

ARBEITEN FÜR DAS SCHAUFENSTER (2:37 min)

Arbeiten im Beruf bringt nicht nur Geld für den Lebensunterhalt, sondern sorgt auch dafür, dass überhaupt etwas in den Geschäften sieht, was man kaufen kann.

Extras:

Grafiken, Arbeitsblätter

Wie die Bauern früher lebten

- **Bäuerinnen beim Brotbacken**
- **Aus Korn wird Mehl**

• Bäuerinnen beim Brotbacken

Mediennr.: 42 53752
 Format: VHS-Video, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998
 Regie: Manfred Auth

Gezeigt werden die einzelnen Arbeitsschritte des Brotbackens: Ansäuern am Vorabend - Teig eindicken - Brotlaibe kneten - Backofen anfeuern - Brot "ausbrechen" und "einschießen" - Brote aus dem Ofen holen.

• Aus Korn wird Mehl

Mühlen zu Urgroßvaters Zeiten

Mediennr.: 46 40154
 Format: Video-DVD, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999

Das Ambiente einer alten Mühle versetzt den Zuschauer in Urgroßvaters Zeiten und in diesem Umfeld werden Einblicke in die Arbeit des Müllers und in die historische Mühlentechnik (Reinigung des Getreides - Mahlvorgang - Sichtung des Mahlgutes - Transmission) gewährt.

Neben verschiedenen Wasser- und Windmühlen zeigt der Film ferner eine Schiffmühle, eine Rossmühle und eine Scheunenwindmühle.

Extras:

Sequenzierung des Films, Bilderquiz - interaktiv
(Begleitkarte)

• **Aus Korn wird Mehl**

Mühlen zu Urgroßvaters Zeiten

Mediennr.: 55 50055
Format: Online-Medienpaket, 18 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999

Das Ambiente einer alten Mühle versetzt den Zuschauer in Urgroßvaters Zeiten und in diesem Umfeld werden Einblicke in die Arbeit des Müllers und in die historische Mühlentechnik (Reinigung des Getreides - Mahlvorgang - Sichtung des Mahlgutes - Transmission) gewährt. Neben verschiedenen Wasser- und Windmühlen zeigt der Film ferner eine Schiffmühle, eine Rossmühle und eine Scheunenwindmühle. Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Aussieben (1:06 min)
2. Bockwindmühle (0:58 min)
3. Elevator (0:44 min)
4. Holländermühle (0:42 min)
5. Mahlen (1:01 min)
6. Mühlsteine (1:09 min)
7. Mühle in Gang setzen (0:46 min)
8. Reinigung (1:41 min)
9. Rossmühle (1:37 min)
10. Scheunenwindmühle (0:16 min)
11. Schiffmühle (0:22 min)
12. Transmission (0:16 min)
13. Transport (0:39 min) 14. Wassermühle (1:11 min)

Wie funktioniert das?

- **"Ich glaub', ich träume!"**
- **Wenn andere noch schlafen**

• **"Ich glaub', ich träume!"**

Mediennr.: 49 80105
Format: Online-Film, 14 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
Regie: Inka Friese

Anstatt zu schlafen, schleicht Marlon heimlich seinen Eltern ins Opernhaus hinterher. Es gelingt ihm, durch den Lastenaufzug an der Hinterseite des Gebäudes hineinzuschlüpfen und den Abend hinter den Kulissen zu verbringen. Das einzige Wesen, das ihn gleich zu Beginn entdeckt, ist eine geheimnisvolle Opersängerin.

Bei seinem Umherschleichen sieht er viele Menschen, die in der Oper arbeiten: einen Tenor, der sich einsingt, eine Sängerin, die die Tonleitern übt, Balletttänzer, die sich aufwärmen, Musiker, die im Orchestergraben ihre Instrumente stimmen, die Souffleuse, die im Souffleurkasten Platz nimmt, den Regisseur, der an Monitoren die Vorstellung überwacht, und den Beleuchter, der an

einem großen Mischpult die verschiedenen Scheinwerfer ein- und ausschaltet. Außerdem verläuft er sich noch in die Requisite, lernt den Schnürboden kennen und sieht zum ersten Mal einen Eisernen Vorhang. Eine Weile schaut er auch - versteckt in den Kulissen - der Aufführung von Verdis "Maskenball" zu.

• Wenn andere noch schlafen

Mediennr.: 49 80109
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Inka Frieze

Es ist ein Tag wie jeder andere, nur dass der Zuschauer diesmal dabei ist und sieht, was morgens ab 3 Uhr in einer Stadt passiert: die ersten Straßenbahnen verlassen das Depot, die Bäcker beginnen mit ihrer Arbeit, im Bahnhof werden die ersten Züge bereit gestellt, und die Polizei versieht ihren Streifendienst. Ab 4 Uhr ist die Markthalle geöffnet, ab 5 Uhr sind die Zeitungsausträger unterwegs, und die letzten Nachtschwärmer machen sich auf den Nachhauseweg. Ab 6 Uhr werden im Postamt die ersten Briefsendungen sortiert, und in manchen Familien läutet der Wecker. Um 6.30 Uhr werden in der Bäckerei die Fächer mit frischem Brot und knusprigen Semmeln gefüllt, und die Straßenreinigung beginnt ihren Dienst. Um 7 Uhr sitzt die Familie am Frühstückstisch und hört die Morgennachrichten im Radio. Draußen beginnt schon der Berufsverkehr, und bald müssen sich auch die Kinder auf den Schulweg machen.

Willi will's wissen

- Auf dem Ponyhof
- Bei der Polizei
- Feuerwehr im Einsatz
- Ich versteh' nur Bahnhof!
- Jetzt geht's um die Wurst
- Was hält die Ponies auf Trab?
- Was macht eigentlich eine Bürgermeisterin?
- Wer fühlt den Zähnen auf den Zahn?
- Wer hält den Fluss in Schuss?
- Wer lässt die Puppen aus der Kiste?
- Wer macht das Auto mobil?
- Wer rennt, wenn's brennt?
- Wer trickst für den Trickfilm?
- Wer vermöbelt den Wald?
- Wie kommt das Foto in den Apparat?
- Wie kommt die Story in die Zeitung?
- Wieviel Power hat der Bauer?
- Wo läuft das Schiff vom Stapel?
- Wohin mit dem Müll?
- Wohin rollt die Blechlawine?

• Auf dem Ponyhof

Mediennr.: 46 02309 / 55 31006
 Format: Video-DVD / Online-Medienpaket, 25 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland

Willi besucht den Oedhof, ein Gestüt. Mit dem Stallmeister Werner mistet er aus und füttert die Tiere. Anschließend geht er mit der Pferdewirtin auf Kontrolltour über die Weiden - eine Stute hat nämlich eine Kribbelmückenallergie und bei Schimmel Ada muss Fieber gemessen werden. Willi ist ganz hingerissen von den kleinen Fohlen - das jüngste ist gerade mal eine Woche alt, wie ihm die Chefin des Gestüts erklärt. Dann schaut Willi dem Hufschmied bei der Arbeit zu. Auch bei einer Zahninspektion durch die Tierärztin ist Willi dabei. Zuletzt bekommt er seine erste Reitstunde.

Extras:

Kapitelanwahl, Fragestellungen zu einzelnen Ausschnitten aus dem Film, interaktive Spiele, Arbeitsblätter und Unterrichtsvorschläge
(Begleitkarte)

• Bei der Polizei

Wer kommt Verbrechern auf die Spur?

Mediennr.: 46 02361
Format: Video-DVD, 25 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
Regie: Ralph Wege
FSK/USK: LEHR-Programm

Willi darf gemeinsam mit Kriminalbeamten einen speziell für ihn ausgedachten Fall lösen. Bei einem Einbruch in einem Reihenhaus ist das Sparschwein der Familie verschwunden. Gemeinsam mit den Beamten und dem Polizeihund Tasko geht Willi auf Spurensuche. Die gefundenen Fingerabdrücke, Faserspuren usw. werden anschließend im Landeskriminalamt untersucht und per Computer ausgewertet. So können diese mit bereits vorhandenen Spuren verglichen werden. Jetzt muss "Kommissar Willi" richtig kombinieren. Kann er den Täter überführen?

Extras:

Kapitelanwahl, Filmsequenzen, Arbeitsblätter, Begleitheft, Links, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht
(Begleitkarte)

• Feuerwehr im Einsatz

Mediennr.: 46 02446
Format: Video-DVD, 25 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
Regie: Ralph Wege
FSK/USK: LEHR-Programm

Heute ist Willi bei der Feuerwehr. Er lernt das HLF - das Hilfeleistungslöschfahrzeug - kennen und erfährt, wie man die Schläuche reinigt und sie auf Dichtigkeit prüft. Er nimmt an einer Alarmübung teil, hilft einen Zimmerbrand zu löschen und darf auch mit in die Brandsimulationsanlage, wo echtes Feuer lodert. Schließlich erfährt Willi noch, dass die Feuerwehr nicht nur bei Bränden im Einsatz ist, sondern auch bei Unfällen, Gasexplosionen oder Umweltkatastrophen.

Extras:

Kapitelanwahl, Anwahl von Filmsequenzen aus "Wer rennt, wenn's brennt", Arbeitsblätter, Begleitheft, Links, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht
(Begleitkarte)

• Ich versteh' nur Bahnhof!

Mediennr.: 42 10462 / 55 00253
 Format: VHS-Video / Online-Medienpaket, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
 FSK/USK: LEHR-Programm

Willi steht mitten auf dem Münchner Hauptbahnhof. 170.000 Menschen bewegen sich hier täglich. Gemeinsam mit einem Lokführer fährt Willi in die Waschstraße für ICEs und in eine lange Werkshalle, in der die Züge gewartet werden. Willi erlebt, wie man vom Stellwerk aus die Züge auf ihre Gleise lenkt. Und er findet auch heraus, wem die Stimme gehört, die den Reisenden per Lautsprecher die Zugverbindungen ansagt. Wenn Willi schon am Bahnhof ist, will er natürlich auch Zug fahren. Er darf beim Lokführer mitfahren und mit der Zugbegleiterin die Fahrscheine kontrollieren.

• Jetzt geht's um die Wurst

Mediennr.: 46 10531
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 Regie: Matthias Rebel
 FSK/USK: LEHR-Programm

Wie wird Wurst hergestellt? Willi geht dieser Frage nach und zeigt behutsam, aber realistisch die wichtigsten Stationen der Produktion von Fleisch und Wurst. Als Erstes besucht Willi eine ökologisch orientierte Schweinezucht. Die Ferkel werden artgemäß aufgezogen, um dann nach neun Monaten geschlachtet zu werden. Willis nächste Station ist ein Kuhstall. Von dort begleitet er den Transport einer Kuh, die geschlachtet werden soll, zur Metzgerei. Der Metzgermeister erklärt Willi, wie die Tiere betäubt und getötet werden. Ob die Tiere gesund sind und das Fleisch in Ordnung ist, überprüft der Tierarzt bei seinen Routineuntersuchungen vor und nach dem Schlachten. Und dann geht es für Willi endlich richtig um die Wurst! Willi erfährt, wie aus dem Fleisch Würste werden und warum die Wiener Wiener heißen.

Extras:

Kapitelanwahl, Begleitheft, Arbeitsblatt, Verwendung im Unterricht
 (Begleitkarte)

• Was hält die Ponies auf Trab?

Mediennr.: 46 02309 / 55 31006
 Format: Video-DVD / Online-Medienpaket, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Ralph Wege
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Willi besucht den Oedhof, ein Gestüt. Mit dem Stallmeister Werner mistet er den Stall aus und füttert die Tiere. Anschließend geht Willi mit der Pferdewirtin auf Kontrolltour über die Weiden - eine Stute hat eine Kriebelmückenallergie, bei Schimmel Ada muss Fieber gemessen werden. Willi ist ganz hingerissen von den kleinen Fohlen - das jüngste ist gerade mal eine Woche alt, wie ihm die Chefin des Gestüts, erklärt. Dann schaut Willi dem Hufschmied bei der Arbeit über die Schulter. Auch bei einer Zahninspektion durch die Tierärztin ist Willi dabei. Die Tochter der Besitzerin gibt Willi schließlich eine Reitstunde und er versucht sich bei einem kleinen Ausritt.

Extras:

Kapitelanwahl, Fragestellungen zu einzelnen Ausschnitten aus dem Film, interaktive Spiele, Arbeitsblätter und Unterrichtsvorschläge
(Begleitkarte)

• **Was macht eigentlich eine Bürgermeisterin?**

Mediennr.: 42 02863
Format: VHS-Video, 25 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
Regie: Armin Toerkell
FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Der Bäckermeister arbeitet in der Bäckerei, wo er Brot backt, der Metzgermeister in der Metzgerei, wo er Würste herstellt, und im Rathaus sitzt normalerweise der Bürgermeister. Aber was macht der eigentlich? Willi will es wissen, begleitet die Schweinfurter Oberbürgermeisterin und erfährt dabei u.a. wer an einer Stadt-/Gemeinderatssitzung teilnimmt und wie dort Entscheidungen getroffen werden, welche Abteilung im Rathaus der Stadt für Kinder und Jugendliche zuständig ist, warum die Stadt- /Gemeinderatssitzungen zu manchen Tagesordnungspunkten "nicht öffentlich" sind und wer sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen darf.
(Begleitkarte)

• **Wer fühlt den Zähnen auf den Zahn?**

Mediennr.: 42 10485
Format: VHS-Video, 24 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
Regie: Ralph Wege
FSK/USK: LEHR-Programm

Willi wagt sich in die Praxis einer Zahnärztin und muss sich gleich einer Kontrolluntersuchung unterziehen. Bei ihm ist soweit alles in Ordnung - nicht aber bei den anderen Patienten. Bei der neunjährigen Stefanie bspw. hat die Karies ein Loch in einen Backenzahn gefressen. Der Zahn muss behandelt werden. Und bei Andrea, der nächsten Patientin, wird ein Milchzahn gezogen, damit der dahinter wachsende, bleibende Zahn genug Platz hat. Dann möchte Willi wissen, was geschieht, wenn man eine Zahnspange bekommt. So lernt er die Arbeit eines Zahntechnikers und eines Kieferorthopäden kennen. Und schließlich darf er noch zusehen, wie die 14jährige Michaela eine feste Spange eingesetzt bekommt.
(Begleitkarte)

• **Wer hält den Fluss in Schuss?**

Mediennr.: 42 10487
Format: VHS-Video, 25 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
Regie: Ralph Wege
FSK/USK: LEHR-Programm

Damit die Elbe auch von Frachtschiffen befahren werden kann, muss viel getan werden. Was zu tun ist, erfährt Willi u.a. auf einem Peil- und Schubschiff, dessen Besatzung die reale Tiefe der Fahrinne per Computer ausmessen lässt. Die Mannschaft eines "Tonnenlegers" kennzeichnet

die sich verändernde Fahrinne mit Schifffahrzeichen (Georgs- und Andreaskreuze) und setzt Radartonnen im Wasser aus, die für Orientierung bei Nacht und Nebel sorgen.

Im Schiffshebelwerk in Scharnebeck am Elbe-Seitenkanal sieht Willi, wie die Schiffe in einer Art Aufzug die 34-38 Höhenmeter (je nach Wasserstand der Elbe) überwinden können. Und am Wehr Geesthacht erfährt er, wie Schiffe mit einer Schleuse durch das Wehr geschleust werden. Und nach vielen technischen Informationen darf Willi mit einem Elbfischer zum Einholen der Reusen fahren.

(Begleitkarte)

• Wer lässt die Puppen aus der Kiste?

Mediennr.: 46 10532
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Matthias Rebel
 FSK/USK: LEHR-Programm

Willi schaut sich in der Augsburger Puppenkiste um. Jede einzelne Marionette ist handgeschnitzt. Bis zu 50 Stunden Arbeit sind dazu nötig. In der Schneiderei erhalten die Puppen dann ihre Kleidung. Doch zum Leben erweckt wird eine Marionette erst in dem Moment, in dem man an ihren Fäden zieht. Und das ist gar nicht so einfach! Drei Jahre dauert es, bis ein professioneller Puppenspieler seine Ausbildung abgeschlossen hat. Willi darf trotzdem sein Glück probieren. Heute steht "Die kleine Hexe" auf dem Spielplan. Willi darf den Waldgeist spielen.

Extras:

Kapitelanwahl
 (Begleitkarte)

• Wer macht das Auto mobil?

Mediennr.: 42 10463
 Format: VHS-Video, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
 Regie: Ralph Wege
 FSK/USK: LEHR-Programm

Wie entsteht ein neues Auto? Willi will es wissen und besucht die Firma Porsche. Erster Schritt: der Automobil designer zeichnet seine Vorstellung vom neuen Modell. Um zu beurteilen, ob das Auto auch wirklich gut aussieht, baut der Modelleur den Entwurf aus Plastilin nach. Alles sieht aus, wie bei einem echten Auto!

Nächste Station für Willi: Der Windkanal. Hier kann die Windschnittigkeit des neuen Modells untersucht und verbessert werden. Erst wenn alle Details stimmen, geht das neue Auto in Produktion. In Tag- und Nachtschichten wird am Fließband aus Hunderten von Einzelteilen ein flotter Flitzer mit Motor und allem, was dazugehört, zusammengebaut. Und wie sich so ein Sportflitzer während der Fahrt nun wirklich anfühlt, das erfährt Willi schließlich im wahrsten Sinne des Wortes auf der Teststrecke.

(Begleitkarte)

• Wer rennt, wenn's brennt?

Mediennr.: 46 02446 / 55 31010
 Format: Video-DVD / Online-Medienpaket, 25 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003
 Regie: Ralph Wege
 FSK/USK: LEHR-Programm

Heute ist Willi bei der Feuerwehr. Er lernt das HLF - das Hilfeleistungslöschfahrzeug - kennen und erfährt, wie man die Schläuche reinigt und sie auf Dichtigkeit prüft. Er nimmt an einer Alarmübung teil, hilft einen Zimmerbrand zu löschen und darf auch mit in die Brandsimulationsanlage, wo echtes Feuer lodert. Schließlich erfährt Willi noch, dass die Feuerwehr nicht nur bei Bränden im Einsatz ist, sondern auch bei Unfällen, Gasexplosionen oder Umweltkatastrophen.

• Wer trickst für den Trickfilm?

Mediennr.: 46 10629
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Arne Sinnwell
 FSK/USK: LEHR-Programm

Willi schaut sich in Trickfilm-Studios um. In der Filmakademie Ludwigsburg bastelt er den einfachsten Trickfilm der Welt - ein Daumenkino. Seine nächste Station ist ein Münchner Animationsstudio. Dort trifft er auf die Macher der Zeichentrickserie "Hexe Lilli". Sie müssen für eine Folge über 15.000 Zeichnungen anfertigen, die Helden einfärben und ihnen durch Profis eine Stimme verleihen. Wieder zurück in Ludwigsburg schaut Willi zu, wie Puppentrickfiguren aufgebaut werden und wie Filmillusion erzeugt wird. Einfacher geht das bei reinen Computeranimationen. Zum Schluss erkundet Willi noch in einem Frankfurter Studio die besondere Computer-Animationstechnik "Motion Capture". Hier dienen Menschen als Vorlage für die Bewegungen von Trickfiguren.

Extras:

Kapitelanwahl, Arbeitsblätter, Begleitheft, Verwendung im Unterricht

• Wer vermöbelt den Wald?

Mediennr.: 42 31703
 Format: VHS-Video, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
 Regie: Ralph Wege

Wie kommt der Tischler an sein Bau(m)-Material, um Tische, Stühle und andere Möbelstücke herzustellen? Willi geht der Frage nach. Der Förster erklärt ihm, welche Bäume gefällt werden. Willi markiert sie, so dass die Waldarbeiter wissen, an welchen Stämmen sie die Motorsäge ansetzen müssen. Wo das Gelände zu steil ist, werden die Baumstämme nicht mit einem der riesigen Holzrucker-Laster abtransportiert, sondern mit einem Hubschrauber. Pilot Michel erklärt, wo die Stämme eingehakt werden und Willi kann es oben am Berg selbst ausprobieren. Dann fährt er ins Sägewerk, wo die Stämme in Form gestutzt, die Rinde abgeschält, nach Größe und Qualität sortiert und schließlich in Bretter zerschnitten werden. Dann kann aus einem Baumstück ein Möbel-Stück werden.

(Begleitkarte)

• Wie kommt das Foto in den Apparat?

Mediennr.: 46 10534

Format: Video-DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Matthias Rebel
 FSK/USK: LEHR-Programm

Willi ist heute mit der Münchner "Promi" -Fotografin Sabine Brauer unterwegs. Sie fotografiert Stars bei einer Premiere. Im Büro wählt Sabine am Computer die besten Fotos aus, die sie dann Zeitungen und Zeitschriften zum Verkauf anbietet. Kleine Schönheitsfehler der digitalen Aufnahmen können ganz leicht korrigiert werden. Aber wie kommt das Bild nun überhaupt in die Kamera? Anhand der einfachsten Kamera der Welt, eines schwarzen Pappkartons, lernt Willi die physikalischen Voraussetzungen des Fotografierens kennen. Wie Profi-Fotoapparate gebaut werden, erfährt er bei der Firma Leica. Dann darf Willi bei einem "Foto-Shooting" zusehen und schließlich schaut er noch bei einer Firma vorbei, wo an Spitzentagen bis zu 3,5 Millionen Fotos entwickelt werden.

DVD-Extras:
 Kapitelanwahl
 (Begleitkarte)

• Wie kommt die Story in die Zeitung?

Mediennr.: 42 02862
 Format: VHS-Video, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Ralph Wege
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Wie kommt ein Artikel in die Zeitung? Willi grübelt nicht lange, sondern besucht kurzentschlossen die Passauer Neue Presse, wo er in die tägliche Konferenz platzt. Hier besprechen die Redakteure Neuigkeiten und schlagen Themen vor: zum Beispiel "Die Schildkrötenmänner". Die Schildkrötenmänner sind zwei Passauer, die sich Haus und Garten mit fast 600 gepanzerten Mitbewohnern teilen. Die Reporterin Elke soll darüber einen lustigen Artikel für die nächste Ausgabe schreiben. Sie vereinbart einen Termin mit den Tierfreunden und besucht sie in Begleitung von Willi und einem Pressefotografen. Ein Interview und viele Fotos werden gemacht. Druckfertig landet die Geschichte auf einem Lieferwagen und schließlich bei den Zeitungszustellern.

(Begleitkarte)

• Wieviel Power hat der Bauer?

Mediennr.: 42 31626 / 55 31002
 Format: Video/VHS / Online-Medienpaket, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Ralph Wege
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Wie melkt man eigentlich eine Kuh? Willi macht sich kundig und besucht einen Biobauernhof. Er will wissen, wie es dort zugeht, lernt die Haltung von Kühen, Hühnern und Schafen kennen, kann miterleben, wie einige Produkte auf dem Hof gleich weiterverarbeitet werden (Käse, Mehl) und schaut sich im hofeigenen Laden um.

(Begleitkarte)

• Wo läuft das Schiff vom Stapel?

Mediennr.: 46 10535
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Matthias Rebel
 FSK/USK: LEHR-Programm

Willi besucht die Nordseewerke in Emden, wo gerade mehrere Containerschiffe gebaut werden. Schiffsbauingenieur Friedrich zeigt Willi die einzelnen Arbeitsschritte von den Planungen der Konstruktionsabteilung bis hin zur Endmontage des Schiffes. Bei der Werft Blohm und Voss in Hamburg erlebt Willi die letzten Vorbereitungen zum Stapellauf der "Cosco Brisbane". 215 Meter ist das Containerschiff lang. Schiffsbauingenieur Holger erklärt Willi die Ablaufritze und überlässt ihm den riesigen Hammer, mit dem die Pallen unter dem Schiff losgeschlagen werden müssen.

Extras:
 Kapitelanwahl
 (Begleitkarte)

• Wohin mit dem Müll?

Mediennr.: 42 02859 / 55 00217
 Format: VHS-Video / Online-Medienpaket, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Ralph Wege
 FSK/USK: LEHR-Programm

Willi verbringt einen Tag mit den "Müllmännern". Schon früh am Morgen fährt er mit Bogdan und seinem Team los. Zuerst ist der Biomüll dran. Der landet in einer Kompostierungsanlage, wo er zunächst gereinigt wird, bevor er zerkleinert auf große Komposthaufen gekippt wird. Weiter geht es mit dem Papiermüll. Der wandert in die Papiersortieranlage, wo Pappe von Papier und große Papierstücke von Schnipseln getrennt werden. Die Pappe wird wieder zu Pappe und das Papier zu Zeitungen verarbeitet.

Spannend wird es auch in der Müllverbrennungsanlage, wo der Restmüll entsorgt wird. Willi ist erstaunt, als er erfährt, was alles aus unseren Abfällen beim Verbrennen entsteht.

• Wohin rollt die Blechlawine?

Mediennr.: 42 10466
 Format: VHS-Video, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
 Regie: Ralph Wege
 FSK/USK: LEHR-Programm

Wie ist es möglich, dass Menschen in Millionen Autos auf einem Netz von Verkehrswegen täglich weite Entfernungen zurücklegen? Wer sorgt dafür, dass die Autobahnen befahrbar sind - sogar im Winter? Wer sorgt dafür, dass der Verkehr möglichst nicht zusammenbricht?

Willi will es wissen und besucht Einrichtungen wie die Autobahnmeisterei, die Verkehrsrechnerzentrale oder die zivile Autobahnpolizei und lernt dabei die Arbeitsprozesse rund um das Autobahnwesen kennen.

(Begleitkarte)